

Foto

Lukas Rüetschi, eidg. dipl. Vermögensverwalter, www.ruetschi-ag.ch

Ratgeber Finanz

Unterschiedliches Wirtschaftswachstum in den USA und Europa

In Europa inklusive der Schweiz haben wir seit längerer Zeit kein oder nur ein ganz kleines Wirtschaftswachstum. Die USA melden aber seit mehreren Monaten stark steigende Tendenzen. Wieso bringen es die Amerikaner immer wieder fertig schneller aus einer Wirtschaftswachstumskrise herauszukommen? Ich höre immer wieder die Meinung, dass das Wachstum durch den Irak-Krieg erkaufte wurde. Ein gewisser Effekt kann sicherlich so erklärt werden, der grösste Teil aber sicherlich nicht. Sind die Statistiken einfach manipuliert wie andere Kritiker sagen. Das kann ich natürlich nicht völlig beurteilen, denke aber, dass diese sicherlich nicht zu negativ ausgelegt werden, da nächstes Jahr auch noch ein Wahljahr ist und die Wirtschaftslage resp. der Zustand der Portemonnaies der Amerikaner eines der wichtigsten Wahlkriterien ist. Nein, ich denke nicht, dass dies die wichtigsten Argumente sind. Es ist vor allem die unterschiedliche Weise eine schwierige Zukunft zu bewältigen. Während der Europäer beginnt, den Gürtel enger zu schnallen und überall spart, konsumiert der Amerikaner flott weiter. Steuergeschenke in Form von Checks werden sofort konsumiert. Das ist Wirtschaftsankurbelung made in USA. Bei uns wird eine Reserve gebildet, es könnte ja noch schlimmer kommen. Dadurch bildet sich der Konsum zurück und schon verschärft sich der Teufelskreis. Ich denke, dass wir auf gutem Weg sind aus dieser Lage raus zu kommen. Wichtig ist aber nun, dass vor allem die Firmen wieder zu investieren beginnen. Dies aber nicht nur in Fernost und in Osteuropa, sondern auch bei uns vor der Haustür und das nicht zu knapp. Nur dann wird auch bei uns die Wirtschaft rasch wieder wachsen und uns aus der leichten Krise führen. Das Staatsdefizit und viele andere Probleme würden sich dadurch fast automatisch auch wieder entschärfen. Zudem ist die Regulierungsdichte in Europa so gross, dass es gewisse Innovationen und Wachstum bereits vor dem Start im Keim erstickt.

„Was halten Sie von Indexfonds?“

Grundsätzlich sicherlich keine schlechte Sache. Wichtig ist aber sicherlich, dass es ein breiter Index dahinter steht. Der Swiss Market Index ist da weniger geeignet, da 4 – 5 Aktien fast 80 % der Kapitalisierung ausmachen. Ein Vorteil ist dadurch, dass die schwierige Titelselektion wegfällt und darum gewisse subjektive Kriterien nicht berücksichtigt werden. Zusätzlich sind die Kosten meist wesentlich günstiger als beim klassischen Aktienfonds. Als kleiner Wermutstropfen ist zu erwähnen, dass gewisse Umschichtungen, veranlasst durch Indexanpassungen, Rendite kosten können. Umso mehr Indexprodukte es gibt, desto krasser fallen diese Bewegungen nach Indexveränderungen aus.

„Kann ich jetzt schon eine Festhypothek abschliessen, obwohl ich das Geld erst im März brauche?“

Ja, bei gewissen Banken ist dies möglich. Es handelt sich um eine Terminfesthypothek. Je nach Marktlage kann man solche Verträge bis zu einem Jahr vor der Zahlung abschliessen. Es wird ein kleiner Aufpreis verlangt. Dies rechnet sich aber meistens problemlos. Vor allem wenn man mit steigenden Zinsen rechnet, was mit einer ansteigenden Wirtschaftslage nicht auszuschliessen ist.

Hinweis: Sie können alle Ratgeber unter www.ruetschi-ag.ch jederzeit nachlesen.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi, Landstr. 51, 5073 Gipf-Oberfrick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.